Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 89 (1980)
Heft: 4

Artikel: Rotes Kreuz : überall für alle : zum Weltrotkreuztag am 8. Mai 1980
Autor: Haug, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-556385

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rotes Kreuz: überall für alle

Zum Weltrotkreuztag am 8. Mai 1980

Das Motto des diesjährigen Weltrotkreuztages bringt drei Hauptgrundsätze des Roten Kreuzes zum Ausdruck: Die Universalität, die Unparteilichkeit und die uneingeschränkte Menschlichkeit. Diese Grundsätze sind als hohe Ziele zu verstehen; das Rote Kreuz als Weltbewegung muss bestrebt sein, sich diesen Zielen immer mehr zu nähern.

Die **Universalität** verlangt, dass das Rote Kreuz *überall* präsent sei, dass es in jedem Land eine Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft gebe, die befähigt ist, in städtischen und ländlichen Gebieten einen gewichtigen Beitrag zur Verhütung und Linderung menschlicher Leiden zu leisten. Dieses Ziel der Präsenz und Leistungsfähigkeit erfordert eine umfassende *Aufbauarbeit,* die vorab in den Ländern der Dritten Welt, aber auch anderswo und nicht zuletzt in der Schweiz zu erbringen ist. Im Vordergrund steht die Werbung und Ausbildung von Mitgliedern und Mitarbeitern und die Schaffung von Organisationen, die schnelle und wirksame humanitäre Aktionen ermöglichen.

Die **Unparteilichkeit** des Roten Kreuzes verlangt, dass Schutz, Hilfe und Betreuung *allen* Menschen gewährt werde, ohne jegliche Diskriminierung aufgrund der Nationalität, der Rasse, der Religion, der sozialen Stellung und politischen Überzeugung. In dieser **uneingeschränkten Menschlichkeit,** die auch die Achtung des Gegners und die Hilfe für ihn einschliesst, liegt der Wesenskern des Roten Kreuzes.

Eine Haltung der Unparteilichkeit setzt ein grosses Mass von *Unabhängigkeit* voraus, das die Freiheit des Entscheidens und Handelns gewährleistet. Obwohl von den Grundsätzen des Roten Kreuzes gefordert, besteht diese Unabhängigkeit für viele Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften nicht, weil sie zu stark in das herrschende politische System integriert oder auf die Gunst der Machthaber angewiesen sind. Es sollte ein vordringliches Anliegen des Roten Kreuzes sein, auf vermehrte Selbständigkeit und Handlungsfreiheit der nationalen Gesellschaften hinzuwirken.

Wenn das Rote Kreuz nicht nur theoretisch und verbal, sondern tatsächlich «überall für alle» da sein will, muss es noch gewaltige Anstrengungen unternehmen. Es muss gegen die Gefahr der Politisierung und Blockbildung ankämpfen und – mit Hilfe des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und der Liga der Rotkreuzgesellschaften – den *inneren Zusammenhalt* zu stärken suchen. Die Gemeinsamkeit im Denken und Handeln, gegenseitige Achtung und gegenseitiges Vertrauen sind nicht nur die Voraussetzung für die Entfaltung tatkräftiger Solidarität, die schon heute in Notlagen immer wieder bewiesen wird, sondern auch die Bedingung dafür, dass sich das Rote Kreuz von der blossen «Organisation» zu einer echten Gemeinschaft verwandelt und damit auch einen Beitrag an die Festigung des Friedens zu leisten vermag.

Prof. Hans Haug
Präsident des
Schweizerischen Roten Kreuzes